

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



25. JAN. 1955

L. 911

Jahrgang 5

Dezember 1954

Heft 18

# SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

## *Gazette numismatique suisse*

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

*Publiée par la Société suisse de numismatique*

*Redaktions-Comité:* Dr. Colin Martin/Lausanne, Prof. Dr. Schwarz/Zürich, Dr. H. A. Cahn/Basel

*Redaktor der Schweizer Münzblätter:* Dr. Herbert A. Cahn, Blochmonterstrasse 19, Basel

*Administration:* Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

---

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 10.- pro Jahr (gratis f. Mitglieder der Schweizer Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr.	Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 10.- par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

### *Inhalt - Table des matières*

*Andreas Alföldi:* Isiskult und Umsturzbe-  
wegung im letzten Jahrhundert der römischen Re-  
publik, S. 25 / *Felix Burckhardt:* Münznamen und Münzsorten, S. 32 / *Erhard Debnke:* Der römische  
Münzfund von Wiesbach-Mangelhausen (Saar), S. 37 / *Pierre Margot:* Trouvailles monétaires de  
Payerne, p. 44 / *D. Dolivo:* Deux monnaies inédites de l'évêché de Lausanne, p. 45 / *Colin Martin:*  
Inventaire sommaire des trouvailles monétaires faites au cours des fouilles à l'Abbatiale en 1952  
et 1953, p. 45 / Der Büchertisch, S. 47 / Florilegium numismaticum, S. 49 / Münzfunde, S. 49 /  
Neues und Altes, S. 50 / Résumés, p. 56

---

## ANDREAS ALFÖLDI

### ISISKULT UND UMSTURZBEWEGUNG IM LETZTEN JAHRHUNDERT DER RÖMISCHEN REPUBLIK

Seit den Gracchen war die soziale Schicht, auf welche sich die Verkünder einer neuen Wohlfahrtspolitik ursprünglich stützten, im Schwinden begriffen. Politische Gärung und revolutionärer Geltungsdrang gingen von den römischen Kleingutsbesitzern, deren Wohlstand die Hauptsorge jener großen Volkstribune gewesen war, und von den Italikern, die für die gleichen Lasten die gleichen Rechte gefordert hatten, auf die Menge der Besitzlosen und der Versklavten über.

Wie können wir die politischen Aspirationen der niederen Massen erfassen, die doch in der Geschichtsliteratur der Alten nur so selten erörtert werden? Da ihre Stellungnahme im öffentlichen Leben nicht durch rechtliche Überlegungen bestimmt wurde, sondern sich in religiöse Vorstellungen verdichtete, kommen uns Denkmäler zur Hilfe, die von solchen Vorstellungen Zeugnis ablegen können. Und da das einfache Volk sich nur in religiösen Genossenschaften zusammenschließen durfte, erhalten für uns die faßbaren Spuren seiner Kultvereine, die in dieser Zeit sich zu politischen Parteiorganisatio-